



Karl Heinz Birtel
Erster Vorsitzender

56112 Lahnstein
Johannesstraße 38

Telefon +49 2621 7236

www.ehemalige-johannes.de

email:
ehemalige@ehemalige-johannes.de

Quid Novi

Jubiläumsausgabe September 2023



Herzlich Willkommen zur Jubiläumsausgabe von *Quid Novi*!

Liebe Ehemalige!

Im Fokus

2-5

Am 10.02.2010 trafen sich ehemalige Schülerinnen und Schüler am Johnny. Ihr Ziel: Die Verbindung zwischen den Ehemaligen und der Schule zu stärken. Die Geburtsstunde des Ehemaligenvereins.

7

Das Ehemaligenfest wird von Jahr zu Jahr ein immer größerer Erfolg. Wir blicken zurück auf die Entwicklung der vergangenen Jahre und schauen, wie das Fest zu dem wurde, was es heute ist.

Nun ist es endlich soweit und wir können Euch unsere Jubiläumsausgabe von *Quid Novi* vorstellen. Drei Jahre später als ursprünglich von uns geplant, aber manchmal sollte man sich für ein gelungenes Werk die Zeit nehmen, die es braucht und die es verdient.

Die drei Jahre Verspätung sind natürlich auch einem großen Teil der Corona-Pandemie geschuldet, die uns alle – auch unsere Vereinsaktivitäten – zum Stillstand hat kommen lassen. Die Pandemie scheint nun zum Glück überwunden und so wollen wir gemeinsam mit Euch in dieser Jubiläumsausgabe auf 13 Jahre Ehemaligenverein zurückblicken, aber auch gleichzeitig einen Blick in die Zukunft werfen, auf das was vor uns liegt und was wir in den kommenden Jahren anpacken und ausbauen möchten.

Der gesamte Vorstand des Ehemaligenvereins wünscht Euch viel Spaß und Freude mit *Quid Novi*!

Liebe Ehemalige!



endlich erscheint er wieder, unser Newsletter „*Quid Novi*“, und wir alle freuen uns, dass Daniel Skopek die Idee zu dieser Jubiläumsausgabe mit vielen interessanten Berichten und Informationen über all das, was sich seit Corona in unserem Verein ereignete, umgesetzt hat.

Allen, die mit ihren Beiträgen zum Erfolg dieser Ausgabe beitragen, danke ich herzlich. Waren unsere Vorhaben in den letzten Jahren ziemlich auf Eis gelegt, ging es erst Ende 2021 wieder so richtig los, so dass wir mit der Umsetzung einiger Projekte an alte Erfolge anknüpfen konnten. Ein Blick in unsere Homepage genügt und auch Artikel in dieser Ausgabe von „*Quid Novi*“ zeugen davon.

Das diesjährige Ehemaligenfest am 09. September – vor allem von Jubiläumsjahrgängen mit großer Vorfreude und Neugier auf die ehemaligen Klassenkameraden und Klassenkameradinnen erwartet – bietet sicher wieder alles, was man von diesem Highlight unseres Vereins erhofft.

Ich wünsche mir, dass auch durch diese Jubiläumsausgabe Euer Interesse an all den Angeboten und Projekten, die der Vorstand mit großem Engagement angehen wird, noch gesteigert wird, damit wir eine fröhliche, ungezwungen miteinander kommunizierende „große Familie“ bleiben.

Viel Vergnügen bei der Lektüre dieser Ausgabe!

Euer Karl Heinz Birtel

Wie alles begann...

Der Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasiums – Wie alles begann

Im September 2020 wollte der Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasiums sein 10-jähriges Jubiläum mit einem großen Ehemaligenfest feiern, aber leider verhinderte die Corona-Pandemie die Durchführung einer solchen großen Veranstaltung.

Jetzt ist die Pandemie überstanden und der Ehemaligenverein hat seine Aktivitäten wieder in vollem Umfang aufnehmen können, zum Beispiel mit dem erfolgreichen Ehemaligenfest in 2022 mit knapp 300 Ehemaligen. An dieser Stelle soll noch einmal auf die Anfänge des Ehemaligenvereins, der zu einem wertvollen und sehr aktiven Bestandteil der Schulgemeinschaft geworden ist, zurückgeblickt werden.

Aktivitäten von und für Ehemalige hat es am Johannes-Gymnasium schon lange gegeben. Schon in den 50er und 60er Jahren wurden ehemalige Schüler in regelmäßigen Abständen zu Treffen ins Johannes-Kloster eingeladen, wie aus einem Bericht der Jubiläumsschrift zu 100 Jahren Johannes-Gymnasium zu entnehmen ist.

Auch wurde am 26. November 1960 demnach ein erster Verein ehemaliger Schüler des Johannes-Gymnasiums gegründet, der allerdings danach nicht mehr in Erscheinung getreten ist.

Das Kloster bzw. später die Schule luden ehemalige Schüler immer wieder mehr oder weniger sporadisch zu geselligen Ehemaligentreffen ein, bis daraus durch das Engagement des damaligen MSS-Leiters Karl-Heinz Birtel, selbst ehemaliger Schüler und heute Vorsitzender des Vereins, ein regelmäßiges, am Ende jeden Schuljahres rund ums Haus Damian stattfindendes Ehemaligentreffen wurde.

Bewegung kam in die Sache, als der neue Schulleiter OstD i.K. Rudolf Loch zu Beginn des Jahres 2008 in sein Amt eingeführt wurde. Er bedauerte, dass es zwar Aktivitäten mit und für Ehemalige gab, aber nicht so etwas wie eine feste Struktur für ehemalige Absolventen und Absolventinnen der Schule, die gerne den Kontakt miteinander und zur Schule aufrechterhalten wollten, wie er das von vielen andere Schulen her kannte.

So wurde sein zweiter Stellvertreter Norbert Kalt beauftragt, in diese Richtung aktiv zu werden, da dieser ja selbst ehemaliger Schüler (Abitur 1974) war. Kalt fand in Karl Heinz Birtel und in Hermann Oppenhäuser, der viele Jahre auch schon im Schulleternbeirat aktiv gewesen war, begeisterte Mitstreiter für diese Idee. So wurde nach dem Studium verschiedener Vereinssatzungen ähnlicher Ehemaligenvereine und vor allem mit der großen Erfahrung von Hermann Oppenhäuser in Fragen der Vereinsgründung ein Satzungsentwurf erarbeitet, der die wesentlichen Ziele des zu gründenden Vereins klar hervorhob.

Zweck des Vereins sollte danach laut Satzung die Förderung der Erziehungs- und Bildungsarbeit des Johannes-Gymnasiums durch ideelle und materielle Unterstützung sein. Dies sollte auch erfolgen durch Beiträge zur Berufs- und Studienorientierung und -beratung in Informations- und Begegnungsveranstaltungen. Außerdem gehörte die Pflege der Bindungen der ehemaligen Schüler/innen und Mitarbeiter/innen zum Johannes-Gymnasium, zu den Lehrern/innen und untereinander und die Förderung der Zusammengehörigkeit aller mit dem Johannes-Gymnasium verbundenen Personen zu den Zielen des neuen Vereins.

Mitglied des Vereins sollte jede/r ehemalige Schüler und Schülerin, ehemalige Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Schule werden können. Der Verein sollte in das Vereinsregister beim Amtsgericht eingetragen werden und als gemeinnützig anerkannt werden.

LAHNSTEIN. „Einmal ein Johnny, immer ein Johnny“ – und das mit Stolz – treffender lässt sich das Verhältnis auch der ehemaligen Schüler zu „ihrem“ Johannes-Gymnasium und zur Schulgemeinschaft wohl kaum beschreiben. Damit sich die Ehemaligen nicht aus den Augen verlieren und weiterhin Kontakte untereinander und auch zu den Lehrern pflegen können, wurde bereits Anfang Februar der Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasiums gegründet.

Inzwischen sind der Eintrag ins Vereinsregister und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit auf den Weg gebracht. Jetzt traf sich der erweiterte Vorstand vor dem

Johnny: Gruppe legt jetzt los

Ehemalige des Johannes-Gymnasiums sollen in Kontakt bleiben



Der Vorstand (von links): Norbert Kalt, Ann-Kathrin Heuser, Hermann Oppenhäuser (Vorsitzender) Karl-Heinz Birtel (Zweiter Vorsitzender), Benedikt Luss, Thomas Hartmann, Werner Hürter.

Würfelturm auf dem Schulhof des Johannes-Gymnasiums zum Fototermin. Eine gelungene Mischung aus Jung und Alt wird die Geschichte des Vereins in den folgenden zwei Jahren leiten und sich um die gesetzten Ziele bemühen. Im Vordergrund steht besonders, die Zusammengehörigkeit aller mit dem Lahnsteiner Johannes-Gymnasium verbundenen Menschen zu fördern.

■ Eine Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch bietet das Ehemaligenfest am Samstag, 12. Juni, ab 18 Uhr auf dem Gelände des Johannes-Gymnasiums, zu dem der Ehemaligenverein und die Schule gemeinsam einladen.

Der erste Vorstand des neu gegründeten Vereins. Auf dem Foto fehlt Gene Geisen.

Am 8.12.2009 wurde in einer Ausgabe der Schulpublikation HIT über die beabsichtigte Gründung des Vereins und dessen Zielsetzung informiert. Gleichzeitig wurden vom Schulleiter R. Loch alle interessierten Ehemalige zu einer Gründungsversammlung am 10. Februar 2010 eingeladen

Zu dieser Gründungsversammlung kamen dann 16 Personen, die nach Aussprache über Ziele und Zweck des Vereins und der Besprechung und Verabschiedung des Satzungsentwurfs den ersten Vereinsvorstand wählten. Gewählt wurden Hermann Oppenhäuser (Abiturjahrgang 1977) als 1. Vorsitzender, Karl-Heinz Birtel (Abiturjahrgang 1962 und ehemaliger Lehrer) als 2. Vorsitzender, Benedikt Luss (Abiturjahrgang 2000) als Kassierer, Thomas Hartmann (Abiturjahrgang 1984) als Schriftführer, sowie Anne-Kathrin Heuser (Abiturjahrgang 2005) und Werner Hürter (ehemaliger Lehrer) als 1. und 2. Beisitzer. An den Sitzungen des Vorstands nahm in Vertretung des Schulleiters zunächst die stellvertretende Schulleiterin Waltraud Vogel, später in der gleichen Funktion Norbert Kalt teil.

Nach großem Einsatz von Hermann Oppenhäuser und einigen klärenden Gesprächen im Finanzamt und im Amtsgericht erfolgte dann im August 2010 die Anerkennung als gemeinnütziger Verein und die Eintragung in das Vereinsregister durch das Amtsgericht Koblenz.

Seit 2010 gab es 74(!) Vorstandssitzungen in denen die zahlreichen Aktivitäten des Vereins, dabei vor allem das Ehemaligenfest, geplant wurden. 2016 wurden Karl Heinz Birtel zum neuen 1. Vorsitzenden und Daniel Skopek (Abiturjahrgang 2009) zum 2. Vorsitzenden gewählt, da Hermann Oppenhäuser sich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sah, den Vorsitz des Vereins fortzuführen. Hermann wurde Ehrenvorsitzender des Vereins. Er verstarb leider im August 2020. Seinem unermüdlichen Engagement und seiner Tatkraft hat der junge Verein viel zu verdanken.

Die weitere Entwicklung des Vereins bis September 2023

Nach der Gründung des Ehemaligenvereins 2010 mit 16 Mitgliedern wuchs die Mitgliederzahl kontinuierlich. Am 20.09.2011 waren es bereits 112, am 2. Dezember 2012 schon 150. Danach flachte die Kurve etwas ab. Wir mussten immer wieder erfahren, dass ältere Jahrgänge auch bei ihren Abi-Jubiläen sich nur sehr schwer an den Verein binden ließen, was sicher nicht auf den Jahresbeitrag von 12,- Euro zurückzuführen ist. Daher liegt seit einigen Jahren unser Hauptaugenmerk auf den jungen Jahrgängen, die wir schon in der Abiturphase ansprechen und zum Beispiel beim „Angrillen“ Anfang Mai für uns zu gewinnen versuchen. Nun, nach 12 ½ -jährigem Bestehen des Vereins, verzeichnen wir die stolze Zahl von 456 Mitgliedern.

Die gewünschte Kontaktaufnahme zu den jungen und älteren Abi-Jahrgängen wird leider durch die neue Datenschutzordnung fast unmöglich gemacht. Selbst der Schule ist die Weitergabe von Daten an uns untersagt, so dass wir das persönliche Einverständnis bei Jahrgangstreffen oder organisierten Events suchen müssen.

Dies gilt natürlich vor allem für das Highlight unserer vielen Aktivitäten, das Ehemaligenfest, zu dem jedes Jahr im September über 300 Ehemalige und Freunde den Weg ans Johnny finden; ist es doch unübertroffen bei der Kontaktpflege aller Jahrgänge – auch mit ihren früheren Lehrern – beim Austausch von Neuigkeiten und Erinnerungen. Der Rahmen könnte nicht günstiger sein und in Verbindung mit den Schulführungen kommt nicht nur beim Betreten eines ehemaligen Klassenraums das alte „Johnny-Feeling“ auf, das jeden Einzelnen über die Jahre hinweg an „seine“ Schule bindet.

Für uns ist es einfach toll mitzuerleben, wie bunt und vielfältig der Austausch der Erinnerungen an alte Zeiten ist, an Feiern, Sportfeste oder an Klassen- oder Kursfahrten. Während dieses Festes stützen wir uns schon seit einigen Jahren auf die Schülerinnen und Schüler der 13. Jahrgangsstufe, die sich durch ihren unermüdlichen Einsatz vor, während und nach dem Fest einen Teil der Kosten ihrer Abifeierlichkeiten verdienen.

Wer nach weiteren Projekten und Schwerpunkten unseres Vereinslebens sucht, kann sich auf unserer vom Vorstandsmitglied Thomas Humm betreuten Homepage schlau machen. Hier findet man Begegnungen mit alten Schülerzeitungen, Berichte über die Verabschiedung der Abiturientia mit der Ehrung des „besten Quereinsteigers“ (bis 2021) und die Verleihung des Preises des Ehemaligenvereins für besonderes soziales Engagement.

Nachlesen kann man die Würdigung der sogenannten runden, der 30-, 40-, 50-, und sogar schon 60-jährigen Abijahrgänge oder den Bericht über die Gewinner des Wanderpokales für den am stärksten vertretenen Jahrgang beim Ehemaligenfest und natürlich die ausführliche, mit Fotos ausgestattete Präsentation dieses Ereignisses, die auch in der Lokalpresse in jedem Jahr nachzulesen ist.

Die Homepage informiert auch über das jährliche Guitar-Festival im Schloss und in der Stadthalle Koblenz, dem dank der Freikarten unseres Ehemaligen Georg Schmitz (Abi 77) mehr als 200 Schüler und Ehemalige folgen können; sie stellt Anschaffungen, Vorträge ehemaliger Schüler zu brisanten Themen, über die vom Amtsgericht veranlasste Neufassung in einigen Punkten unserer Satzung vor und informiert über Geschäftsberichte der letzten Jahre oder unsere Datenschutzordnung in ihrer am 09.08.2018 festgelegten Fassung. Es lohnt sich also, hier ab und zu auf die Suche nach den neuesten Informationen aus der Welt der Ehemaligen zu gehen.

Zu unseren weiteren Aktivitäten gehören vor allem die ständige Pflege des Kontaktes zu unseren Mitgliedern, z.B. durch das Angebot unseres nach der Jubiläumsausgabe 2023 wieder jährlich erscheinenden Newsletters „*Quid Novi*“ mit vielen interessanten Berichten zum aktuellen Vereinsleben und der Rubrik „Was macht eigentlich...?“ oder Infos im Rahmen unserer Aktion „Ehemalige für unser Johnny“ oder zum kostenlosen Versand des Jahrbuches unserer Schule. Als Beispiel für den wachsenden Zusammenhalt unserer Mitglieder sei die Reise einiger Ehemaliger nach Brasilien im Mai 2018 erwähnt, zu der unser in Brasilien lebender ehemaliger Schüler Prof. Dr. Hubert Röser (Abi 68) eingeladen hatte.

Viele Berichte zu all diesen Themen findet Ihr in dieser Jubiläumsausgabe von *Quid Novi*. Wir wünschen Euch ein unterhaltsames Lesevergnügen **und bis bald am Johnny!**

Im Namen des Vorstandes des Ehemaligenvereins:

Norbert Kalt und Karl Heinz Birtel

Hermann Oppenhäuser, Gründungsmitglied, Erster Vorsitzender und Ehrenvorsitzender des Ehemaligenvereins verstarb im August 2022.

In Memoriam Hermann Oppenhäuser

Ein Nachruf von Karl Heinz Birtel.

In der Nacht zum 18. August 2020 verstarb nach langer, schwerer Krankheit unser Ehrenvorsitzender Hermann Oppenhäuser. Sechs Jahre stand er an der Spitze unseres Ehemaligenvereins, den er nach der Gründung 2010 durch sein unermüdliches Engagement zu einer festen Größe nicht nur für über 400 Mitglieder, sondern auch für alle am Schulleben des Johannes-Gymnasiums Beteiligten machte. Durch die vielen Aktivitäten des Vereins, die sich auf der Homepage und dem von Hermann bis zu seinem Tod gestalteten Newsletter „*Quid Novi*“ spiegeln, wurden die Kontakte zu den Mitgliedern gepflegt, was vor allem bei unserem Ehemaligenfest am zweiten Wochenende im September spürbar war. Und überall war Hermann treibende Kraft; mit Beharrlichkeit und Geschick setzte er die Ziele des Vereins um, vor allem auch im Umgang mit den Behörden.

Dass manche Hürde scheinbar ohne Schwierigkeiten überwunden wurde, ist vor allem seinem sympathischen Auftreten geschuldet, seiner Liebenswürdigkeit im Kontakt mit allen, die mit ihm zu tun hatten. Selbst als sein Gesundheitszustand die Leitung des Vereins nicht mehr gestattete, brachte sich Hermann in seiner freundlichen, oft humorvollen Art als Ehrenvorsitzender mit Rat und Tat in die laufenden Aktivitäten ein.

Wir verlieren mit ihm einen Freund, der nicht nur im Verein sondern auch im Leben eines jeden Vorstandsmitglieds eine schmerzliche Lücke hinterlässt. Er wird stets in unserer Mitte bleiben. Sein Andenken zu pflegen ist für uns alle Ausdruck unserer tiefen Verbundenheit.



Unsere Ehemaligenfeste

Das „Premium-Produkt“ unseres Vereinslebens: Jedes Jahr im September finden hunderte Ehemalige den Weg zurück an ihr Johnny, um gemeinsam das Ehemaligenfest zu feiern. Doch dieser Andrang war und ist nicht selbstverständlich. **Wir blicken zurück auf die Geschichte und die vielen Erfolge unseres Ehemaligenfestes.**



Der Bericht zum Ehemaligenfest am Johnny aus dem Jahr 2011 klingt alles andere als aufbauend: „[...] so war der Zuspruch zum Ehemaligenfest - vor allem von den Ehemaligen der jüngeren Jahrgänge - in diesem Jahr eher schwach [...]“. Und auch im Folgejahr 2012 war dem Verfasser des Artikels eine gewisse Resignation anzumerken: „[...] Hätte nicht der Abitur-Jahrgang 1977 sein 35. Abi-Jubiläum an diesem Tag gefeiert, wäre das Treffen wohl ein totaler Reinfall geworden.“

So wäre es die darauffolgenden Jahre vermutlich weitergegangen, hätte sich nicht auf der Mitgliederversammlung im November 2012 eine muntere Diskussion entwickelt, wie man diese doch so wunderbare Gelegenheit zum gegenseitigen Wiedersehen mit neuem Leben füllen kann. Ein junges Team aus Ehemaligen (Annika von Mutius – geb. Czech, Anja Welter, Fabian Schäfer, Hans-Christian



Groß und Daniel Skopek) fand sich an diesem Abend zusammen und entwickelte gemeinsam mit dem Vorstand des Vereins einen Plan, das Ehemaligenfest wieder zum „Premium-Produkt“ des Vereinslebens zu machen. Neue Ideen und Ansätze wurden geboren – sowohl in der Kommunikation als auch in der Ausgestaltung des Festes. Hierzu zählten bspw. die Nutzung sozialer Medien, um einen breiten Kreis an Ehemaligen über das Fest zu

informieren, aber auch neue Programmpunkte, wie z.B. die Einführung eines Wanderpokals für den jeweils am stärksten vertretenen Jahrgang. Mittlerweile ist dieser Pokal zu einer begehrten Trophäe geworden, was mitunter schon dazu führte, durch kleine Trickserien einen zusätzlichen – unberechtigten - Kreidestrich an der „Jahrgangserfassungstafel“ zu ergattern.

Von „einer gewissen Anzahl“ an Besuchern bis zum Rekordjahr 2016 mit mehr als 400 Ehemaligen in nur vier Jahren:
Das Ehemaligenfest ist wieder Dreh- und Angelpunkt unseres Vereins.





2019 holt sich der Abijahrgang 2009 den Pokal – mit 52 Ehemaligen: Die bislang höchste Gewinnerzahl

Die Essenz des Ehemaligenvereins ist es, *Johnnys* zusammen zu bringen. Und das Ehemaligenfest ist dafür unser größter Trumpf.

Natürlich fanden nicht alle neuen Ideen den vom Orga-Team erwarteten Anklang. Die exquisit und mit viel Liebe und Aufwand zubereiteten Cocktails konnten bspw. nie eine bleibende Begeisterung bei den Ehemaligen entfachen [...und so lagern noch heute irgendwo in den Tiefen des Johannes-Gymnasiums einige Flaschen diverser Genusstropfen als Mahnmal für kommende Generationen...]. Auch bei der Variation an angebotenen Speisen probierte das Team in den vergangenen Jahren einiges aus – nur um dann am Ende festzustellen, dass es „ein Johnny“ tendenziell klassisch mag: Spießbraten mit Senf im Brötchen.

Als bisheriges Rekordjahr – zumindest die Anzahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern betreffend – gilt bis heute das Jahr 2016 mit mehr als 400 Ehemaligen. Bis 02 Uhr feierten die Johnnys damals bei Temperaturen, die durchgängig über 20 Grad lagen. Doch dass wir Ehemalige nicht nur an Schönwettertagen den Weg an das Johannes-Gymnasium finden, bewiesen in den letzten Jahren einige Feste, bei denen der Himmel seine Schleusen über Lahnstein öffnete. So trotzten weit über 200 Ehemalige den sprichwörtlichen Fluten beim Fest im Jahr 2017: „[...] Dabei waren die äußeren Bedingungen, vor allem im Vergleich zum Ehemaligenfest 2016, den Ehemaligen alles andere als freundlich gesonnen – vorherbstliche Regenschauer und Windböen zogen über das Veranstaltungsgelände am Atrium der Schule. Selbst bei der Positionierung von Ständen, Pavillons etc. musste das Orga-Team dieses Jahr improvisieren, denn über den gesamten Schulhof des „Johnnys“ zogen sich teils metertiefe Baugraben zur Neuverlegung von Kabeln, Rohren und Leitungen.“

Die Entwicklung des Ehemaligenfestes in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass unser Verein lebendig ist, sich auf neue Situationen und Gegebenheiten einstellen kann und Herausforderungen mit innovativen Ansätzen begegnet – stets mit dem Ziel vor Augen, „*Johnnys zusammen zu bringen*“: Ehemalige und noch Aktive, Lehrerinnen und Schüler, Jung und Alt, Weggezogene und dem Mittelrhein Treugebliebene. Und daher freuen wir uns auf viele weitere Ehemaligenfeste in den kommenden Jahren, auf spannende Begegnungen und erheiternde Gespräche bei dem einen oder anderen kühlen Getränk – und natürlich (versprochen!) mit Spießbraten im Brötchen.



Gleich zweimal begaben sich Ehemalige des Johannes-Gymnasiums in den vergangenen Jahren **auf große Fahrt** in die weite Welt, zunächst im Mai 2019 nach **Ouro Preto in Brasilien**, um einem anderen Ehemaligen dort einen Besuch abzustatten. Im Jahr 2022 erfolgte dann die **große Rom-Wallfahrt** gemeinsam mit vielen anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Johnnys. Hier findet Ihr die beiden Reiseberichte.

Ehemalige on Tour

Das Johnny schafft Verbindungen bis nach Brasilien

Im Mai 2019 reiste eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Ehemaligenvereins privat nach Brasilien mit den Schwerpunkten historische Goldgräberstadt Ouro Preto bei Belo Horizonte, Wasserfälle von Iguazu und Rio de Janeiro. Initiator und Angelpunkt der Reise waren das Ehepaar Hubert und Uschi Roeser, die nun schon 45 Jahre in Brasilien leben. Prof. Dr. Roeser (1968 Abitur am Johannes-Gymnasium) schlug eine wissenschaftliche Laufbahn als Geologe und Mineraloge ein und lehrt an der Universität Ouro Preto im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais. Die Verbindung zum Johnny war und ist ihm immer sehr wichtig (zuletzt 2018 Teilnahme am 50-jährigen Abiturtreffen), so dass es eine Freude und ein besonderes Bedürfnis für ihn und seine Frau war, die 9-köpfige Reisegruppe aus dem Raum Lahnstein/Koblenz, die sogar Grüße aus der Landesregierung und Stadt Lahnstein im Gepäck hatte, zu betreuen und ein individuelles, hochkarätiges und sicherlich unvergessliches Programm anzubieten.



Die "Brasilien-Expedition" zu Besuch bei unserem Ehemaligen Hubert Roeser und seiner Frau Uschi Roeser in Ouro Preto.

Obere Reihe v.l.n.r.: Stephanie Oppenhäuser, Thomas Humm, Helmut Skopek, Sascha Weinbach, Thomas Hartmann, Hermann Oppenhäuser

Untere Reihe v.l.n.r.: Uschi Roesler, Hubert Roesler, Bettina Skopek, Andrea Weinbach, Elisabeth Denkel-Hartmann

Zum Abschied gab es für ihn und seine Frau ein besonderes Erinnerungsstück an das Johnny, die Uhr des Förderkreises Johanniskirche Lahnstein. Hubert Roeser ist nicht nur Autor von vielfältigen wissenschaftlichen Publikationen, was für einen Universitätsprofessor nicht ungewöhnlich ist. Er hat auch umfangreiche, lesenswerte "Erinnerungen an St. Johnny" verfasst, die er - in redigierter Form - bei seinem Deutschland-Besuch im Juli 2019 mitbringen und für eine Veröffentlichung auf der Homepage des Ehemaligenvereins zur Verfügung stellen möchte. *[Anmerkung: Seine Erinnerungen an St. Johnny sind mittlerweile auf der Website des Ehemaligenvereins veröffentlicht.]*

Rom: Johnny-Gruppe in der ewigen Stadt am Tiber

Als besonderen Höhepunkt des 100-jährigen Schuljubiläums war die Romwallfahrt des Johnnys schon für 2019 geplant. Zweimal musste die Fahrt verschoben werden, vom 14.-21. Oktober 2022 war es dann soweit. Mit dem Start in die Herbstferien machten sich 110 Schüler, Schülerinneninnen, Lehrkräfte, Eltern und Ehemalige mit zwei Bussen auf den Weg in die ewige Stadt am Tiber, wo die Johnny-Gruppe unvergessliche, sonnige Tage verbrachte.



Der Ehemaligenverein hatte die Romfahrt aktiv unterstützt und die Mitglieder ständig hierüber im Vorfeld informiert. Aus dem Vorstand heraus wurden die Vorbereitung und Führung einer Reisegruppe übernommen.

Höhepunkte der Pilgerfahrt waren die Papstaudienz auf dem Petersplatz und zwei Gottesdienste in den altherwürdigen Kirchen Santa Maria in Trastevere und der Patriarchalbasilika St. Paul vor den Mauern. Neben dem christlichen Rom gab es jede Menge kulturelle Highlights des antiken Rom. Zahlreiche historische Stätten wie Kolosseum, Forum Romanum, Engelsburg, Ostia Antica, der alte Hafen Roms, die Sommerresidenz in Castel Gandolfo oder die Domitilla-Katakomben an der Via Ardeatina standen auf dem prall gefüllten Besichtigungsprogramm.

„Ein tolles Gemeinschaftserlebnis mit einer besonderen Schule“, so fasste Schülerinnenvater Thomas Frings die 7-tägige Reise zusammen. „Die Romfahrt hat mir sehr gut gefallen, es war sehr intensiv und ich konnte viele neue und schöne Erfahrungen sammeln!“, bilanzierte die 16-jährige Line Franz die Romfahrt. „Am besten fand ich die Papstaudienz und den Strand und das Meer bei Ostia.“ Übermüdet, glücklich und mit zahlreichen unvergesslichen Eindrücken von Rom, Papst Franziskus und dem einmaligen Gemeinschaftserlebnis der Schulfahrt nahm die Pilgergruppe Abschied von Bella Roma in der Überzeugung, dass dies nicht die letzte Romwallfahrt des Johannes-Gymnasiums war.

Aktenzeichen „Johnny XY“ - ungelöst

Einem wahrhaftigen **Kriminalfall** durfte der Vorstand des Ehemaligenvereins in den vergangenen drei Jahren in regelmäßigen Abständen beiwohnen: Ein unbekannter Täter versuchte mehrmals Gelder vom Konto des Vereins in Drittstaaten zu überweisen – **zum Glück ohne Erfolg**. Über die Einzelheiten berichtet **Karl Heinz Birtel**.

Bericht über ein „außergewöhnliches Ereignis“

Im Vereinsleben gibt es viele Ereignisse, die meist erfreulicher Natur sind; hier jedoch möchte ich von einem außergewöhnlichen Vorfall berichten, der uns Anfang November 2019 in Aufregung versetzte:

Ich erhielt einen Anruf der Volksbank Lahnstein mit der Frage, ob der Scheck über 10.000 Euro, der mit meiner Unterschrift versehen war und unseren Kontostand erheblich überschritt, wirklich nach Frankreich überwiesen werden sollte. Einer aufmerksamen Mitarbeiterin der Bank, die solche in der Höhe doch stattlichen Überweisungen ins Ausland überprüft, waren vor allem auch wegen der etwas fahrigen Unterschrift Zweifel an der Richtigkeit des Vorgangs gekommen. Im Vergleich zu meiner Originalunterschrift stellten sich die Zweifel schnell als berechtigt heraus, der Vorgang wurde gestoppt und ich erstattete Anzeige bei der Lahnsteiner Polizei. Dann wurden Sicherheitsmaßnahmen getroffen, die einen kriminellen Anschlag auf unser Vereinskonto in Zukunft ausschließen. Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Koblenz verliefen im Sand, über den Stand sind wir leider nie informiert worden.

Dann kam der 20. März 2020: Wieder sollten von unserem Konto 10.000 Euro nach Frankreich überwiesen werden. Polizei und Staatsanwaltschaft wurden eingeschaltet, ein Erfolg stellte sich wieder nicht ein und wir erhielten wiederum keine Rückmeldung.

Dann haben wir selbst über die sozialen Medien recherchiert und fanden heraus, dass die Empfängerin eine gewisse Sofiane Chaaban aus Sainte Geneviève des Bois war. Ich leitete diese Informationen mit dem Bild von Sofiane an die Staatsanwaltschaft weiter. Ob es einen Erfolg in der Zusammenarbeit mit der französischen Polizei gab, bleibt bis heute ein Geheimnis! Es gab jedoch keine weiteren kriminellen Versuche, an das Geld des Vereins heranzukommen.



Einer aufmerksamen Mitarbeiterin der Volksbank Rhein Lahn in Lahnstein ist es zu verdanken, dass der Betrugsversuch nur ein Versuch blieb – ohne Schaden für den Verein.

In Memoriam Pater Ernst Karbach

Der 05. Juli 2018 wird als einer der traurigsten Tage in die Geschichte des Johannes-Gymnasiums eingehen, denn an diesem Tag verstarb Pater Ernst Karbach, liebevoll „PEK“ genannt, viel zu früh mit 72 Jahren in Mainz.



Foto: Karin Kring

Ein Nachruf von Daniel Skopek

Pater Karbach war weit mehr als ein Pater, weit mehr als ein Geistlicher, weit mehr als ein Lehrer am Johannes-Gymnasium. Er war eine Ikone des Johnny's, Mitbegründer der GCL, Herz und Seele dieser Schule. Pater Karbach stand wie kein zweiter für die Werte des Johannes-Gymnasiums. Bei ihm war jede Schülerin und jeder Schüler willkommen, er hatte für alle von uns stets ein offenes Ohr und ein tröstendes Wort. Pater Karbach war der Inbegriff dessen, was einen christlichen Seelsorger auszeichnen sollte.

Gemeinsam haben wir vor vielen Jahren gegen seine geplante Versetzung gekämpft, weil wir wussten, dass das Johnny jemanden wie ihn nicht noch einmal bekommen würde. Jetzt ist Pater Karbach von uns gegangen. Aber bis zuletzt konnte er an seiner Schule, seinem Johnny, wirken, Hoffnung geben, Trost spenden, Freude bereiten. Dafür möchten und werden wir dir, lieber PEK, für immer danken!

Ruhe in Frieden, Pater Karbach.

Der **Preis der Ehemaligen** blickt mittlerweile auf eine langjährige Tradition zurück. Jedes Jahr lobt ihn der Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasium aus und ehrt damit eine Schülerin oder einen Schüler **des jeweiligen Abiturjahrgangs**. Zu Beginn lag der Fokus noch auf den sogenannten „Quereinsteigern“, die ihren Weg von einer Realschule auf das Johnny fanden und sich durch besonderes Engagement auszeichneten.

Mittlerweile zeichnet der Preis ein Mitglied der Abiturientia aus, das sich **in besonderem sozialen Maße** für die Schule und Schulgemeinschaft engagiert hat. Die Laudatio unseres zweiten Vorsitzenden, Daniel Skopek, für den ersten Preisträger dieses „adaptierten“ Ehemaligenpreises der Abiturientia 2023, **Max Ringel**, findet ihr hier.

Der Ehemaligenpreis

Liebe Abiturientia, vor 14 Jahren saßen mein Abiturjahrgang und ich auf genau den Plätzen, auf denen ihr jetzt zusammen mit euren Familien und Partnern sitzt. Wir waren angespannt, voll froher Erwartungen, glücklich bald dieses Zeugnis in den Händen zu halten, neugierig, vielleicht ein wenig verängstigt und unsicher ob der nächsten Schritte, die nun anstanden. 14 Jahre! Wow... Wo sind die nur geblieben!? Was hat man in so vielen Jahren alles gemacht? Doch, ist das wirklich wichtig? Ist das überhaupt die richtige Frage? Sollte es nicht vielmehr heißen: Wie habe ich diese Jahre eigentlich verbracht? Wie bin ich meinen Weg gegangen? Welcher Mensch war ich?



Der amerikanische Country-Sänger Tim McGraw hat in seinem Lied „Humble and Kind“ wunderbar besungen, wie man sich - seiner Meinung nach - als Mensch im Leben verhalten sollte: gegenüber seiner Umwelt, gegenüber seinen Mitmenschen, gegenüber sich selbst.

„Hold the door, say "Please", say "Thank you". Don't steal, don't cheat, and don't lie. When you get where you're going, Don't forget to turn back around. And help the next one in line. Always stay humble and kind.“

Eigentlich alles Selbstverständlichkeiten im Leben, sollte man meinen, die jedoch heutzutage, so zumindest scheint es, mehr und mehr verloren gehen. Und genau deshalb ist es auch nicht mehr selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die selbstlos handeln, die ihre Mitmenschen unterstützen, die ihnen eben nicht „den Rücken zuwenden“, sondern demjenigen helfen, der „als nächstes in der Reihe ist“; Menschen, die Eigeninitiative und Engagement zeigen, das über das normale Maß hinausgeht. All diese Eigenschaften hat Max Ringel in den letzten Jahren in eurer Stufe vorgelebt – mit einer ganz besonderen Bindung zur GCL, die unser Johnny – neben vielem anderen – so besonders macht. Schon während seiner Zeit als Gruppenleiter war Max sich niemals zu schade, Aufsichten bei „Frühschichtsübernachtungen“ zu übernehmen oder einzuspringen, falls es zu kurzfristigen Ausfällen

kam. Als Präfekt der GCL hat er dann darüber hinaus ein Verantwortungsbewusstsein und Engagement gezeigt, das seinesgleichen sucht und das Max wohl für immer ein – zumindest imaginäres – Denkmal auf dem GCL-Zeltplatz in Dahlheim sichern wird. Gemeinsam mit anderen GCL-Leitern hat er tagelang den Zeltplatz für das bevorstehende Sommerlager im letzten Jahr auf Vordermann gebracht, Duschen installiert, die Hütte ausgebessert und verstopfte Siphons repariert – letzteres sogar knöcheltief im Abwasser stehend. Nur diesem Engagement ist es zu verdanken, dass das Sommerlager überhaupt stattfinden konnte.

All das hat Max freiwillig gemacht, in seiner Freizeit, ohne Lohn, ohne die Frage zu stellen: „Und was bekomme ich jetzt dafür?“. Leistung ohne Gegenleistung – nur der eigenen Überzeugung geschuldet, dass sein Werken und seine Hilfe anderen Menschen Freude bereiten wird. Und deshalb ist es für mich eine besondere Ehre, heute im Namen des Ehemaligenvereins des Johannes-Gymnasiums den „Preis für außerordentliches soziales Engagement“ an Max Ringel verleihen zu dürfen. Ein Mensch, der in den letzten Jahren bereits bewiesen hat, dass er seinen Mitmenschen nicht den Rücken zukehrt, sondern sie mitnimmt und motiviert – ganz uneigennützig und genau die Art Mensch, die wir in unserer Gesellschaft heute so dringend brauchen.

Mitgliederversammlung 2022 erstreckt sich über 3 Kontinente

Wieder einmal erfolgreich verlief die jährliche Mitgliederversammlung am 11. November 2011. Unter anderem wurde der Kassierer Benedikt Luss nach Vortrag seines Berichtes und dem der Kassenprüfer entlastet, genauso wie der gesamte Vorstand nach Vortrag des Geschäftsberichtes durch den 1. Vorsitzenden, Karl Heinz Birtel. Das Protokoll und der Geschäftsbericht wurden den Vereinsmitgliedern per E-Mail zugesandt.

Ein Novum war, dass erstmalig Mitglieder auch virtuell an der Veranstaltung teilnehmen konnten. So nutzten dies auch ein Ehemaliger aus Brasilien und einer aus dem Senegal. Somit startete der Ehemaligenverein in das digitale Experiment sozusagen direkt mit einer dreikontinentalen Veranstaltung. Karl Heinz Birtel brachte die gemeinsame Meinungslage auf den Punkt, indem er ankündigte, dass auch die nächste Mitgliederversammlung (geplant am 11.11.2023) wieder in hybrider Form stattfinden soll. Vielleicht können durch diesen Ansatz noch mehr Ehemalige erreicht werden, die bislang nicht den Weg nach Lahnstein aufnehmen konnten.



Ehemalige für unser Johnny

Bereits seit Beginn seines Bestehens treibt der Ehemaligenverein aktiv Projekte voran, die die **Bindung zwischen Ehemaligen und der Schulgemeinschaft des Johnny stärken** sollen. Ein paar dieser Projekte unter dem Motto „Ehemalige für unser Johnny“ möchten wir Euch hier vorstellen.

Wie ein Verein der Ehemaligen mit der dazugehörigen Schule in Verbindung bleibt und wie stark sich diese Bindung zum aktiven Schulleben entwickelt, hängt in erheblichem Maße von den Aktivitäten und Projekten ab, die ein solcher Verein initiiert und in der Schulgemeinschaft etabliert. Der Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasiums hat daher schon sehr früh nach seiner Gründung ein „Dachmotto“ eingeführt, unter dem all diese Projekte und Initiativen, die den gegenseitigen Austausch zwischen Ehemaligen und Aktiven stärken sollen, gebündelt werden – nicht zuletzt um somit das Bewusstsein für die vielseitigen Aktivitäten des Vereins zu schärfen. Dieses Motto heißt in unserem Verein „Ehemalige für unser Johnny“.



Die Scheckübergabe an Georg Schmitz als kleines Dankeschön des Ehemaligenvereins

Im Rahmen von Ehemalige für unser Johnny haben wir als Ehemaligenverein in den vergangenen Jahren zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt mit dem Ziel, das Können, das Wissen oder andere Möglichkeiten von Ehemaligen den heutigen Schülerinnen und Schülern des Johnny zugänglich und nutzbar zu machen. Eine wesentliche Initiative ist dabei das jährliche „Koblenz International Guitar Festival & Academy“, das unser Ehemaliger, Prof. Georg Schmitz, organisiert und leitet. Georg Schmitz stellt für dieses weltweit bekannte Konzertfestival jedes Jahr ein großzügiges Freikartenkontingent an die „Johnny“-

Gemeinde“ zur Verfügung, das sowohl Ehemalige unseres Vereins als auch v.a. Schülerinnen und Schüler des Johnny nutzen können – und davon auch tatkräftig Gebrauch machen. Ein weiterer musikalischer Leckerbissen wurde der Schulgemeinschaft des Johnny Mitte April 2023 geboten als Jan Müller (Abijahrgang 2010) ein hochklassiges Klavierkonzert an seiner alten Schule gab (ein Artikel hierzu findet sich auf unserer Website).

Doch die Aktivitäten von Ehemalige für unser Johnny beschränken sich natürlich nicht nur auf Kunst und Kultur. Ein Hauptanliegen unseres Vereins ist es, den heutigen Schülerinnen und Schülern Erfahrung und Orientierung im Bereich der Berufs- und Studienwahl mitzugeben, z.B. durch Werks-



Karl Heinz Birtel dankte Jan Müller nach seinem herausragenden Klavierkonzert in der Aula des Johnny

und Firmenbesuche wie vor einigen Jahren bei der BOMAG in Boppard. In Zukunft wollen wir die vielfältigen beruflichen Erfahrungen unserer Ehemaligen noch stärker nutzen, um den heutigen Schülerinnen und Schülern am Johnny eine bestmögliche Orientierung mit auf ihren Weg zu geben.



Ein kleiner Ausblick...

Liebe Ehemalige,

wie ihr auf den letzten 15 Seiten sehen könnt, macht es uns allen im Vorstand große Freude, unser Vereinsleben aktiv zu gestalten und immer wieder neue, frische Ideen einzubringen und auszuprobieren. Sei es bei der alljährlichen Tradition des „Angrillens“ für den jeweiligen Abiturjahrgang, beim Tag der offenen Tür oder im Rahmen von anderen Veranstaltungen am Johannes-Gymnasium, bei unseren tollen Ehemaligenfesten oder unseren Aktivitäten im Rahmen von *Ehemalige für unser Johnny* – der Ehemaligenverein ist fest verankert in der Schulgemeinschaft des Johnny.

Der Geschäftsbericht über ein abgelaufenes Jahr, den die Mitglieder Ende November erhalten, dokumentiert alle

Projekte und weist auf die Vorhaben des nächsten Jahres hin. Seit letztem Jahr haben alle Mitglieder die Möglichkeit auch virtuell an der Mitgliederversammlung im November teilzunehmen. Rechtzeitig wird natürlich darüber informiert, damit jeder seine Ideen und Anregungen direkt einbringen und Reaktionen ungefiltert erhalten kann.

Wir sind heute überzeugt, dass wir mit großem Optimismus in die Zukunft unseres Ehemaligenvereins schauen können und durch unser Engagement die Verbindung zwischen der Schule und ihren Ehemaligen beleben und stärken werden. Euch, liebe Mitglieder, laden wir herzlich ein, an den vielfältigen Aktivitäten des Vereins mitzuwirken und Euch einzubringen. Und so freuen wir uns, möglichst viele von Euch am 09. September zum Ehemaligenfest am Johnny begrüßen zu dürfen.

Impressum

Ehemaligenverein des Johannes-Gymnasiums Lahnstein e.V.

Johannesstraße 38
D-56112 Lahnstein
Amtsgericht Koblenz
VR 20703

Tel.: 02621 9697-0
Fax: 02621 9697-22
E-Mail: ehemalige@ehemalige-johannes.de

Karl Heinz Birtel
Erster Vorsitzender
Im Lag 89
56112 Lahnstein

Redaktion: Daniel Skopek

Bankverbindung:

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg e.G.
IBAN: DE27 5709 2800 0214 7153 09
BIC: GENODE51DIE